

VII. Ungeduld.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

Ich
leh

schnitt' es gern in al - le Rin - den ein, ich grüb' es gern in je - den
möcht' mir zie - hen ei - nen jun - gen Staar, bis dass er sprach' die Wor - te

Kie - selstein, ich möcht' es saß auf je - des fri - sche Beet, mit Kres - sen - sa - men, der es
rein und klar, bis er sie sprach mit mei - nes Mun - des Klang, mit mei - nes Her - zens vol - lem,

schnell ver-räth, auf je-den wei-ssen Zet-tel möcht'ich's schrei-ben: Dein ist mein
 hei-sser Drang, dann säng' er hell durch ih-re Fen-ster-schei-ben: Dein ist mein

Herz, dein ist mein Herz und soll es e - - wig,
 Herz, dein ist mein Herz und soll es e - - wig,

e - - wig-blei - - ben. ben.
 e - - wig-blei - - ben. ben.

Den Morgenwinden möcht' ich's hauchen ein,
 Ich möcht' es säuseln durch den regen Hain;
 O leuchtet' es aus jedem Blumenstern,
 Trüg' es der Duft zu ihr von nah und fern!
 Ihr Wogen, könnt ihr nichts als Räder treiben?
 Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben.

Ich meint', es müsst' in meinen Augen stehn,
 Auf meinen Wangen müsst' man's brennen sehn,
 Zu lesen wär's auf meinem stummen Mund,
 Ein jeder Athemzug gäb's laut ihr kund;
 Und sie merkt nichts von all' dem bangen Treiben.
 Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben.